



Kanaleinzugsgebiet RKB Ronsdorfer Straße

Projekt

RKB Ronsdorfer Straße
Wuppertal-Ronsdorf

Auftraggeber

IUS Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. U. Szukat

Leistung

Leistungsbild nach HOAI § 55
Phase 1 - 2

- Grundlagenermittlung
- Vorplanung

Ort

Wuppertal -Ronsdorf

Zeit

Phasen 1 - 2:
10/2005 – 12/2005

Einzugsgebiet

$A_{\text{red}} = 8,12 \text{ ha}$

Aufgabenstellung

Entsprechend der Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren (RdErl. des MUNLV v. 26.5.2004) ist geplant, oberhalb des vorhandenen HRB Böhler Bach ein RKB anzuordnen, um das behandlungspflichtige Regenwasser vorgeklärt über den Böhler Bach dem Becken zuzuführen. Zurzeit durchfließt der Böhler Bach das HRB. In diesem Zusammenhang soll auch der Bachlauf aus dem HRB in den Nebenschluss verlegt werden, um das Becken als RRB zu betreiben.

Im Vorfeld der Planung war es erforderlich, die Daten aus dem GEP von 2003 im Hinblick auf das Kanaleinzugsgebiet und den vorgesehenen Standort im Quellbereich des Vorfluters Böhler Bach zu überprüfen. Folgende Aufgaben waren durchzuführen:

- Übernahme der Daten und Abgleich der angeschlossenen Flächen mit den Flächendaten aus dem gesplitteten Gebührenmaßstab und des Versickerungskatasters.
- Begehung der Örtlichkeit sowie TV-Befahrung eines Teils der dortigen RW-Kanäle zur Beurteilung des Quellbereiches des Böhler Baches.
- Abstimmungsgespräche mit den beteiligten Behörden

Leistungsbeschreibung

Nach Übernahme der Kanalstammdaten erfolgte der Flächenabgleich mit den Flächendaten aus dem gesplitteten Gebührenmaßstab der Stadt Wuppertal. Da diese Flächenaufnahme auf der Grundlage von Überfliegungen aus dem Jahr 1997 basieren, musste ein weiterer Abgleich durch Vorortbegehung und auch durch Anfragen bei Anwohnern abgeklärt werden.

Im Bereich Ronsdorfer Straße / Am Walde fand eine Ortsbegehung und eine TV-Untersuchung der Kanäle statt, um dort möglicherweise den unbekanntem Quellbereich des Böhler Baches zu finden. Es konnte dabei festgestellt werden, dass die Bachführung nicht mehr eindeutig erkennbar ist, und eine Trennung von Bach- und Niederschlagswasser technisch nur schwer möglich sein wird. Auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit einer solchen umfassenden Entflechtung von Bach- und Niederschlagswasser bestanden Bedenken.

Der Auslaufbereich des Niederschlagswassers aus der Verrohrung gilt nach Auskunft der beteiligten Behörden als heutige Quelle des Böhler Baches. Von dort fließt der Bach in das unterhalb liegende HRB. Es wurde erkundet, inwieweit der Bach dort aus dem Haupt- in den Nebenschluss verlegt werden kann, um das Becken als RRB zu betreiben.

Die notwendigen Voruntersuchungen waren Grundlage der weiteren Planungsaufgaben.